

rezensionen

praktizieren und mit den sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten kreativ umgehen, zeigen eine ferne Lebenswelt. Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag der Frauen 2002 ist dieses Buch geradezu unerlässlich, denn es zeigt das weibliche Gesicht der Geschichte Rumäniens von Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Und es zeigt auch, dass die Ökumene in Rumänien durch die Frauen geprägt wird.
Gisela Muschiol

Hannelore Baier, Cornelia Schlarb (Hg.innen), Frauen in Rumänien. Lebensberichte zur Lage der Frauen in Beruf, Familie, Gesellschaft, Kirche, hora Verlag, Hermannstadt 2000, 5,01 Euro (Bezug: Geschäftsstelle des Deutschen Weltgebetstagskomitees, Postfach 1240, 90544 Stein, E-Mail: weltgebetstag@weltgebetstag.de)

Frauen in Rumänien

Ein Buch wie dieses legt man, hat man einmal zu lesen angefangen, nicht mehr aus der Hand. Was die beiden Herausgeberinnen an Lebensgeschichten von Frauen aus Rumänien versammelt haben, geht unter die Haut. Frauen der unterschiedlichsten Ethnien, Konfessionen und Berufe werden vorgestellt. Rumäninnen, Ungarinnen, Deutsche, Roma, sie alle finden sich in den verschiedensten christlichen Kirchen, die in Rumänien beheimatet sind.

Nach einer knappen, aber vorzüglichen Einleitung, in der die politischen und historischen Hintergründe, die Lage der Kirchen und die Situation der Frauen allgemein dargestellt werden, folgen 25 Interviews und Porträts. Jede Frau steht für sich, ist aber dennoch repräsentativ für eine ganze Gruppe: für die lutherischen, deutschsprachigen Frauen des Augsburgischen Bekenntnisses, für die orthodoxen, römisch-katholischen oder griechisch-katholischen Rumäninnen, für die protestantischen oder reformierten Ungarinnen. Auch zwei jüdische Rumäninnen und eine Roma werden vorgestellt.

Ein Anhang enthält eine kurze Vorstellung der einzelnen Kirchen und religiösen Gemeinschaften, grundlegende und weiterführende Literatur sowie eine nützliche Landkarte. Die Informationen über die Glaubens- und Lebenswege der Autorinnen der Porträts sind so spannend wie die Interviews selbst.

Rumänien liegt geographisch so nah, aber die Bedingungen, unter denen Frauen in Rumänien ihre Visionen leben, ihren Glauben